

AndreasBote



Informationsblatt der Römisch Katholischen Pfarre St. Andrä v. d. Hgt.

Wikary

„Kaplan“ auf vier Pfoten s.3



Mag. Thomas Tomski
Pfarrer

Liebe Bewohner*innen der Pfarre St. Andrä vor dem Hagenthale! Die Schulferien haben bereits begonnen und so kann man eigentlich sagen, es ist nun in unserer Pfarre der Sommer gekommen und damit auch eine Pause der pastoralen Tätigkeit. Die Zeit des Urlaubs und der Erholung nach einer regen Arbeit von September 2021 bis Juni 2022. Jetzt kommt die Zeit, in der die eigene Batterie geladen werden muss. Meinen Mitarbeiter*innen und Euch allen danke ich vor allem fürs ganze erste Jahr meiner Tätigkeit in der Pfarre und wünsche eine gute Urlaubs- und Sommerzeit.

Gerne wiederhole ich hier die Wünsche, die ich zum Schulschluss auch den SchülerInnen gegeben habe: „Ich wünsche euch genügend Erholung und ausreichend Schlaf, Ferien, die Freude machen, offene Augen für die kleinen Wunder in der Natur, für all das Schöne und Wunderbare, das uns Gott geschenkt hat, Menschen, die euch mögen und euch Mut machen, aber auch Menschen, die euch fordern, die euch Vorbild sein können, die euch weiterhelfen, wenn ihr traurig seid, müde und erschöpft. Ich wünsche euch in diesen Ferien viel Zeit zum Leben!“

65 Jahre verheiratet

Martha und Hubert Damböck feierten Eiserne Hochzeit

Am Pfingstmontag feierten Martha und Hubert Damböck im Rahmen der Heiligen Messe in der Johanneskapelle in Hintersdorf mit der Gottesdienstgemeinde und Pfarrer Thomas ihren 65. Hochzeitstag.

Pfarrer Thomas und Pfarrgemeinderat Georg Fenzl dankten den Ehejubilaren, die sich ihr ganzes bisheriges Leben lang für die Johanneskapelle eingesetzt haben. Darüber hinaus sind sie ein leuchtendes Vorbild für ein gelungenes und vor allem beständiges Eheleben.



Foto: Monika Damböck

Zum 65. Hochzeitsjubiläum segnete Pfarrer Thomas Martha und Hubert Damböck

Nach dem Gottesdienst wurden alle zur Agape eingeladen. g.f.

Weitere Gratulationen zum Weihejubiläum

In Greifenstein und in Wolfpassing

Das 25-jährige Weihejubiläum von Pfarrer Thomas Tomski wurde auch in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein und in der Kapelle in Wolfpassing gefeiert.

In Greifenstein gratulierte Stefanie Berghold (linkes Foto mit ihren Kindern Franziska und Mathias) Pfarrer Thomas sehr herzlich zum silbernen

Priesterjubiläum und auch in Wolfpassing fühlte sich Herr Pfarrer inmitten der Kapellengemeinschaft sichtlich wohl (Foto unten).

Die Hintersdorfer Gottesdienstgemeinde hatte Pfarrer Thomas bereits am Ostersonntag anlässlich seines Geburtstages gratuliert. t.h.



Foto: Didi Kuglitsch



Foto: Mag. Richard List

Pfarre St. Andrä - Auf den Kater gekommen?

Von Oberschulrätin Karin Hansal

Das alte Ägypten zeichnete sich nicht nur durch eine große Zahl monumentaler Bauwerke, sondern auch durch eine tiefe Verbundenheit mit der Natur aus. Der Lauf der Sonne, Licht und Dunkelheit, die regelmäßige Überschwemmung des Niltales sowie zahlreiche Pflanzen und Tiere sind Bestandteile der altägyptischen Religion. Im alten Ägypten wurden die Katzen für Götter gehalten. Sie selbst haben das wohl nie ganz vergessen.

Auch in Japan werden Katzen magische Kräfte nachgesagt. Die Glücksbringerfunktion kann man noch heute an den winkenden Katzen in japanischen Geschäften erahnen.

Im düsteren Mittelalter als unheimliche Begleitung der Hexen in Misskredit geraten, sind Katzen in Mitteleuropa mittlerweile die beliebtesten Haustiere. Eigensinnig, anschmiegsam und in ihrer Zuneigung unabhängig bahnen sie sich den Weg ins Herz ihrer Besitzer.

„Wer gegen Tiere grausam ist, kann kein guter Mensch sein.“ Mit diesem Satz formulierte der Philosoph Arthur Schopenhauer eine Annahme, die tief in der abendländischen Kultur verwurzelt ist. Bedeutende Humanisten wie Albert Schweitzer und Mahatma Gandhi waren ebenfalls überzeugte Tierliebhaber: Wer Wärme und Wohlwollen für Tiere übrig hat, behandelt auch „seine Artgenossen“ nett.

„Auf leisen Pfoten kommen sie wie Boten der Stille, und sacht, ganz sacht, schleichen sie in unser Herz und besetzen es für immer mit aller Macht.“

Eleonore Gualdi



Foto: Thomas Hirsch

Mit unserem engagierten und aufgeschlossenen Pfarrer Mag. Tomasz Tomski sind auch zwei Stubentiger ins Pfarrhaus eingezogen. Pfarrer Tomski bezeichnet Polen als sein Vaterland, Österreich als seine Heimat. So stammen auch die beiden Samtpfoten aus Polen, begleiteten ihn ins Waldviertel und übersiedelten nun nach St. Andrä-Wördern. Für alle Kirchenbesucher*innen und Teilnehmer*innen am Pfarrgesche-

hen ist der schwarze Kater Wikary mittlerweile ein guter Bekannter, er begrüßt die Kirchgänger und stattet auch den Nachbarn gerne einen kleinen Besuch ab. Am liebsten aber begleitet er Pfarrer Tomski bei all seinen Einsätzen. Warum auch nicht, bedeutet doch sein Name auf Deutsch Kaplan. Die Mitglieder des Kirchenchors werden vom „Kaplan“ erwartet, begrüßt und zum Kirchentor geleitet, bei der Sitzung des Pfarrkirchenrates bleibt das Fenster offen – unvermittelt beschließt der „Kaplan“ teilzunehmen und zeigt sein Interesse, in dem er auf dem Schoß des Vorsitzenden Platz nimmt. Wunderbar, wie sein Erscheinen ernste Gespräche auflockert und die Stimmung hebt. Einen liebenswerteren „Kaplan“ hätte sich die Pfarre nicht wünschen können – und ganz bestimmt auch keinen besseren Pfarrer.

Von Palmsonntag bis Allerheiligen (1.11.) werden in der Fialkirche Maria Sorg in Greifenstein regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Die Termine finden Sie auf der vorletzten Seite und auf www.pfarre-staw.at/gottesdienste



Karina Fink ist im Team der Erstkommunionvorbereitung

Erstkommunion

Erstmals das Brot des Lebens empfangen

Für Sie, liebe Leser*innen ist es Jahr für Jahr ein ähnliches Bild. Viele Kinder (heuer 35) in Kutten mit Taufkerze in der Hand und lächelnd, weil es ein großer Festtag ist, dieser erste Sonntag im Leben, wo sie Jesus empfangen dürfen. Für uns als Begleiter*innen dieser Kinder ist dieser Tag und die Zeit davor jedes Jahr neu, unverhofft, spannend und sehr intensiv. Wir arbeiten mit Kindern und all ihren unterschiedlichen Charakteren, Fähigkeiten, Einstellungen etc. und werden immer wieder von ihnen überrascht. Doch eines bleibt Jahr für Jahr gleich, wir möchten die Kinder für das „Team Jesus“ begeistern, ihnen erklären was die Hintergründe der Heiligen Messe sind und sie einladen auch öfter Jesus zu besuchen und Teil einer Gemeinschaft zu werden. So freuen wir uns, hoffentlich bald, einige Erstkommunikationskinder in der Kirche begrüßen zu dürfen.

Am 12. Juni empfangen 35 Kinder aus drei Klassen der Harald-Godai-Volksschule St. Andrä-Wördern erstmals die Heilige Kommunion. Auf diesen großen Tag vorbereitet worden waren die Kinder von Pfarrer Thomas Tomski, der Religionslehrerin Sonja Oitzl-Fuchs und Karina Fink. Aus Platzgründen wurde zwei Mal die Heilige Messe gefeiert.

Pfarrer Thomas sprach in seiner Predigt über die Nahrung, die jeder Mensch zum

Leben braucht, aber eben nicht nur der Körper, sondern auch die Seele braucht Nahrung zum Leben. Diese kommt von Gott und offenbart sich den Menschen in der Feier der Heiligen Eucharistie, wo Jesus selbst zum Brot des Lebens wird, so der Pfarrer weiter.

Nach den Gottesdiensten verbrachten alle eine gemütliche Zeit im Pfarrgarten, wo auch diese Fotos (unten) entstanden sind. *t.h.*



Die Erstkommunikationskinder aus der 2a...



...aus der 2b...



...und aus der 2c

„Von uns Erwachsenen wird verlangt, den Jugendlichen geduldig zuzuhören und mit ihnen eine Sprache zu sprechen, die sie verstehen.“

Papst Franziskus

Caritas
Haussammlung
Niederösterreich

Hilfe für Menschen in Not
in unserer Pfarre und
in Niederösterreich.

www.caritas-haussammlung.at

Sieben Jahre Churchis

„Knüpfen wir das bunte Netz des Lebens!“

Unter diesem Motto stand die Festmesse der Churchis, welche coronabedingt nicht zum 5-jährigen Bestehen 2020 sondern erst zum 7-jährigen Bestehen in diesem Jahr gefeiert wurde. Das bunte Netz des Lebens begleitet uns alle täglich, einerseits durch unsere unterschiedlichen Charaktereigenschaften, Stärken und Schwächen

aber auch im Umgang miteinander, als Gemeinde. So zeigten die Kinder im Kyrie Schwächen, baten in den Fürbitten um Heiterkeit, Liebe, Hoffnung, usw. und knüpften gemeinsam mit allen Gottesdienstbesucher*innen ein festes, buntes, sichtbares Netz der Gemeinschaft, der Gemeinschaft untereinander und der Gemeinschaft mit Gott. k.f.



Foto: Mag. Richard List

Durch das Zusammenknüpfen vieler Bänder entstand in der Pfarrkirche ein buntes Netz, so bunt wie das Leben

Pfarrzwergerl

Ab September für 1 bis 4-Jährige

Nach der Sommerpause starten wir als Pfarrgruppierung für Kinder von 1 bis 4 Jahren mit den „Pfarrzwergerln“ in das Kirchenjahr. Altersgerechte Spiele, Lieder und Basteleien rund um die kirchlichen Feiertage im Jahreskreis sollen schon den Kleinsten zeigen, dass

Kirche nichts Altmodisches und Verstaubtes sein muss, sondern Spaß machen und das Leben bereichern kann.

Wir freuen uns auf einen gelungenen Start und auf viele Mamas und Papas sowie auch Omas und Opas mit ihren Zwergerln. Weitere Infos folgen! e.l.



Manuela Kuglitsch
ist Betreuerin
der Churchis

Unsere Churchis-Jungschargruppe ist schon 7 Jahr, das muss gefeiert werden, ist doch klar.

Wir wollten euch zeigen, was wir so tun,
d'rum gab es auch im Vorfeld keine Zeit zum Ruhn,
Singen, spielen und viel basteln,
von allem was dabei,
und selbst die Fürbitten schreiben die Kinder noch nebenbei.

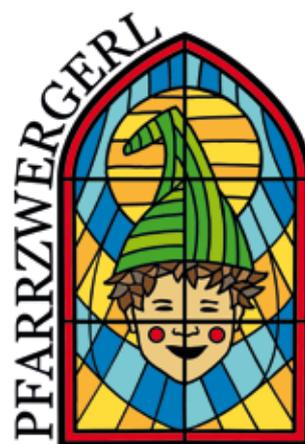
Das Motto für die Jubelmesse war von Anfang an ganz klar,
wir spannen das bunte Netz des Lebens für alle sichtbar dar.

Jeder knüpft ein Stückchen mit und zeigt, ich gehör dazu,
denn alle Churchiskinder wissen, wichtig ist nicht nur ein ICH sondern auch das DU.

Zum Abschluss gab es noch das Pfarrcafé mit Köstlichkeiten aus aller Welt,
und jeder weiß, die machen wir selbst, die werden nicht bestellt.

Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer und eine gute Ferienzeit, und nicht vergessen im September sind wir wieder bereit.

Los geht's mit einer Kinderwallfahrt, wir hoffen ihr steht am 14.9. um 15 Uhr bei der Lourdesgrotte parat. Da knüpfen wir weiter unser buntes Netz und haben dabei sicherlich a große Hetz.





Roland Willhalm
ist Betreuer
der Minis

Jesus lebt! Und wie!

Den Besucher*innen der Sonntagsmessen ist es sicherlich nicht entgangen: Seit ca. einem Jahr spielt es sich im Altarraum so richtig ab. Vier, acht und manchmal noch mehr Ministrantinnen und Ministranten wuseln herum, um ihren Dienst nur ja korrekt zu verrichten. Wann muss ich wo hingehen? Wann sitzen, wann stehen, wann knien? Wann läuten? Die meisten Kinder sind noch im Volksschulalter und stellen sich tapfer dieser Herausforderung. Und das Schöne dabei ist: immer mit Begeisterung. Besonders gerne erledigen sie jene Tätigkeiten, bei denen sie auch zu den Messbesucher*innen gehen können: Friedensgruß, Kollekte oder nach der Heiligen Messe etwas austeilen.

Ja, die Kirche lebt! Sie lebt durch die Kinder.

Dieses Engagement und diese Begeisterung geben Hoffnung. Hoffnung, dass eine weitere Generation ihre Beziehung zu Gott, zu Jesus und zur Kirche aufbauen kann.

Doch nichts kommt von selbst. Vielen Dank an alle, die dazu beitragen. Vielen Dank an die Eltern, die ihre Kinder immer wieder motivieren und häufig „Taxi“ spielen müssen. Vielen Dank an den Herrn Pfarrer, die Diakone, die Mesner und die Ministrantenbetreuer*innen, die die Kinder zum Dienst vorbereiten, während der Heiligen Messe unterstützen und für gute Stimmung in der Sakristei sorgen. Vielen Dank an die vielen Messbesucher*innen, die den Kindern ein freundliches Lächeln schenken und über ein „nicht messkonformes“ Verhalten der Kinder (= Plaudern, Kordelspielen, Gähnen, ...) wohlwollend hinwegsehen. Und zuletzt vielen Dank an die Ministrantinnen und Ministranten selbst, dass sie sich für die Sache Jesu begeistern können.

Petersfeuer der Minis

Kleines Feuer, große Stimmung

Am Freitag, den 1. Juli, luden die Ministrantinnen und Ministranten wieder zu ihrem traditionellen Petersfeuer ein.

Um 19 Uhr wurde im Pfarrgarten die Heilige Messe gefeiert, begleitet von Hagenthaler Chor und Kirchenchor, und danach gab es für alle eine kleine Stärkung bei Lagerfeuerromantik, auch wenn diese sich, angesichts der auch heuer wieder geltenden Waldbrand-Verordnung, auf eine Feuerschale beschränken musste.

Das tat der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch, noch dazu, wo diesmal auch explizit die ehemaligen Minis aller Generationen eingeladen worden waren, um bei Kesselgulasch, Würstel und Ministrantenbier in Erinnerungen zu schwelgen und die eine oder andere Anekdote aus den - teilweise schon recht lange zurückliegenden - Dienstjahren auszutauschen.

Es war ein schönes Fest, das die Verbindung all jener, die über die Zeiten hinweg am Altar gedient haben, sehr deutlich machte. a.f.



Fotos: Mag. Richard List

Mehrere Generationen von Ministrant*innen trafen einander beim Petersfeuer

Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderatsklausur, „Helfende Hände“, etc.

Die Sitzung am 8.6. wurde mit einer Begrüßung und einem gemeinsamen Gebet eingeleitet.

- Herr Pfarrer gab eine kurze Rückschau auf das Priesterjubiläum und sprach ein herzliches Dankeschön für die wunderbare Feier aus, besonderer Dank ging an Diakon Thomas Hirsch.

- Im Pfarrzentrum wurde eine neue Schlüsselanlage installiert, alle PGR Mitglieder erhalten einen Schlüssel.

- Die Pfarrgemeinderatsklausur wurde für den 3. und 4. 3. 2023 in St. Pölten anberaumt.

- Da es bei den Festen und Feiern oft an MitarbeiterInnen mangelt, bzw. immer

die gleichen Personen die Arbeiten erledigen, wurde die Idee einer Liste von „Helfenden Händen“ vorgeschlagen. Der Gedanke dahinter ist es, eine Liste zu erstellen, in die sich jede/r mit seinen/ihren Fähigkeiten eintragen kann, damit bei Bedarf auf einen Helferpool zurückgegriffen werden kann. Die Idee wird noch konkretisiert.

- Die Ausschüsse berichteten folgendes:

- Liturgieausschuss: Neue Gottesloblieder sollen mit Hilfe von Vorsänger*innen eingeübt werden.

- Ein regelmäßiger Kantor*innengesang ist in Planung.

>>>



Die Kollekte wird in der Nähe des Altars abgestellt werden, um den Sinn – Opfern der Menschen an Gott – wieder deutlicher werden zu lassen.

Caritasausschuss: Die Sammelisten für die Caritas-Haussammlung wurden ausgegeben. Die Spenden dieser Sammlung kommen Hilfsbedürftigen in Niederösterreich zu Gute, ein Teil verbleibt für Bedarf in der Pfarre.

Kinder- und Jugendausschuss: Elisabeth Lasinger hat sich bereit erklärt, die Dreikönigsaktion zu organisieren.

Geplant ist der Workshop „Holzbauwelt“ für Kinder von 8-16 Jahren. Dies ist eine Veranstaltung des Bibellesebundes, bei der die Kinder mit Kapplasteinen biblische Themen und Geschichten erarbeiten.

Roland Willhalm legt die Hauptorganisation der Ministrant*innen zurück, Manuela Kuglitsch wird diese Aufgabe übernehmen.

Die Organisation der Nikolausbesuche,

die bisher von Gerti Binder durchgeführt wurde, wird von Stefanie Berghold und Manuela Kuglitsch übernommen.

Die Familiengottesdienste werden anders organisiert.

- Allfälliges

Diakon Thomas Hirsch hat eine Hütte hergerichtet, diese wurde neben der Kirche aufgestellt und wird bei zukünftigen Feiern zur Verfügung stehen.

Der Seiteneingang der Pfarrkirche ist wieder geöffnet. Die von der Bischofskonferenz festgelegten coronabedingten Maßnahmen wurden vorübergehend ausgesetzt. Der Willkommensdienst wird in die Sommerpause gehen und im September wieder starten.

Das Sekretariat wurde neu möbliert und ein neues Kanzleischild wurde angebracht.

Georg Fenzl berichtet, dass das Erntedankfest in Hintersdorf am 24.9. gemeinsam mit der FF Hintersdorf gefeiert wird.

u.l.

Gottesdienste & Veranstaltungen

Jeden Sonn- u. Feiertag	9 Uhr Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier in der Johanneskapelle in Hintersdorf 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche (im Juli Wort-Gottes-Feier)
Jeden Dienstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche (im Juli Wort-Gottes-Feier)
Jeden Donnerstag	17-18 Uhr Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)
Jeden Freitag	18 Uhr Hl. Messe in der Kapelle in Wolfpassing (im Juli Wort-Gottes-Feier)
Jeden Samstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche (im Juli Wort-Gottes-Feier)
Jeden 1. Sonntag des Monats	8 Uhr Rosenkranzgebet in der Johanneskapelle in Hintersdorf
Bibelrunde	Die Bibelrunde macht Sommerpause, nächstes Treffen am Freitag, den 2.9. um 9 Uhr im Pfarrzentrum
Sonntag, 17.7.	9 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein
Mittwoch, 27.7.	16 Uhr Ferienspiel, Rätselrallye in der Pfarrkirche
Mittwoch, 3.8.	18 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein
Samstag, 6.8.	19 Uhr Konzert der Bolschoi Don Kosaken in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein
Mittwoch, 7.9.	18 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein
Donnerstag, 8.9.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Sonntag, 18.9.	9 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein

Fronleichnam



Fotos: Mag. Richard List

Pfarrverbandswallfahrt nach Maria Sorg in Greifenstein am 15. August

Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Pfarrkirche St. Andrä, von wo aus gemeinsam zu Fuß nach Greifenstein gegangen wird. Die Heilige Messe wird um 10:15 Uhr in der Filialkirche gefeiert. Es gelangt die Zauberflötenmesse zur Aufführung.



Erntedankfest in St. Andrä am 18. September

10:15 Uhr Segnung der Erntekrone bei der Volksschule, Prozession, Heilige Messe auf dem Kirchenplatz, Fröh-schoppen mit der Blasmusikkapelle St. Andrä-Wördern

Erntedankfest in Hintersdorf am 25. September

10:30 Heilige Messe auf dem Dorfplatz, anschließend Agape gemeinsam mit der FF Hintersdorf im Feuerwehrhaus